

12
Der
Wieder = Lebende Wilhelm der Große
in
Dem jetzt-lebenden
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn/

Herrn

Wilhelm Ernst /

Herzogen zu Sachsen / Jülich / Cleve und
Bergen / auch Engern und Westphalen / Landgrafen
in Thüringen / Marckgrafen zu Meissen / Gefürstetem Gra-
fen zu Henneberg / Grafen zu der Marck und Ravensberg /
Herrn zu Ravensstein &c. /
Unserm Gnädigst = Regierenden Landes = Fürsten
und Herrn

Bei Sr. Hochfürstl. Durchl. am 29. Dec. 1701. höchst-
erfreulich eingetretenen hohen

Geburths = Tage /

In tieffster Unterthänigkeit und treuester
Devotion abgebildet

von
Salomon Francken / Fürstl. Sächß. Weimar.
gesamten Consistorial-Secretar.



Weimar/
gedruckt bey Joh. Andr. Wöllern / J. C. Hof = Buchdr.



Wider den Schaden der ...

... in ...



Wider den Schaden der ...

... in ...

... in ...

Wider den Schaden der ...

... in ...

... in ...



... in ...





I.

Beglücktes Weimar frage nicht
 Nach deinem Wilhelm mehr Verlangen!
 Sprich nicht / daß dieses Sonnen-Licht
 Dir ganz und gar sey untergangen!
 Dein großer Wilhelm konnte ja
 So wenig als ein König sterben /
 Vergnüge Dich! Er ist noch da /
 Und lebt in dem Durchlauchten Erben!

II.

Zwar Sein entseelter Leichnam ruht /
 Wo Ihn Sein Ehrenbett' umgeben!
 Jedoch das hohe Fürsten-Bluth
 Sieht man in Wilhelm Ernsten Leben.
 War dir dein Wilhelm zum August
 Zum Sächsischen Trajan erkohren;
 Fürst Wilhelm Ernst ist auch zur Lust
 Und Menschen-Liebe wie gebohren.

III.

So sey beglücktes Weimar froh /
 Weil Gottes Hand dein Glück stüzet!
 Da ein Erleuchter Salomo
 Bey dir auf Davids Stuble siset.
 Sein Fürsten-Herz ist Gott geweyht /
 O Gold-Befäß voll Himmels-Schätze!
 Er liebt und übt Gerechtigkeit /
 Und ist ein lebendes Geseke.

IV.

Band Wilhelm in vergangner Zeit
 Ein jedes Herz mit Liebes-Stricken /
 War Er ein Brunn der Gütigkeit /
 Der tausend Seelen kunn't' erquickten; Fürst

Kürst Wilhelm Ernst macht auch Bewußt
Von dem erhöhtem Götter-Throne/
Dahin der treuen Helden-Brust
Nur Lieb' und Guld und Gnade wohne.

V.

War jener Fürst der künste Schild/
Ein Lobus teutscher Pierinnen;
Kürst Wilhelm Ernst/ Sein wahres Bild/
Sucht gleichen Nahmen zu gewinnen/
Daß Er der künste Schußherr sey/
Hier muß mein schwacher Kiel erblöden/
Wo Cabinet und Bücherey
Und Karitäten = Cammer reden.

VI

So steigt Sein Ruhm und Nahmens-Schall!
Die stumme Minken werden sagen/
Kürst Wilhelm Ernst sey das Metall
Darauf des Himmels-Bild geschlagen/
* Die Todten / welche jener Held
Die besten Räfte pflag zu nennen/
Zerewigen Ihn auf der Welt/
Wenn Geist und Leib sich müssen trennen.

* Der Könige
Alphonsus
nennete die
Todten oder
die Bücher
seine besten
Räfte.

VII.

So lebe unsre Cron und Zier
Kürst Wilhelm Ernst in hohen Glücke/
Daß Weimar und Dein Land an dir
Den Großen Wilhelm lang' erblicke!
Gott schütze Dein erhöhtes Haus/
Dir stehen Heil und Ruhm zur Seite!
So rufft der Kamen Silber aus:
Seht! Herzog Wilhelm lebt noch heute!

12
Der
Wieder-Lebende Wilhelm der Große

in
Dem jetzt-lebenden
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn/

Herrn

Wilhelm Ernst /

Herzogen zu Sachsen / Jülich / Cleve und

Engern und Westphalen / Landgrafen
Markgrafen zu Meissen / Gefürstetem Gra-
berg / Grafen zu der Mark und Ravensberg /
Herrn zu Ravensstein etc. /

Mächtigst-Regierenden Landes- Fürsten
und Herrn

fürstl. Durchl. am 29. Oct. 1701. höchst-
erfreulich eingetretenen hohen

Burth's-Tage /

er Unterthänigkeit und treuester
Devotion abgebildet

von
Francken / Fürstl. Sächs. Weimar.
gesamten Consistorial-Secretar.



Weimar/
Joh. Andr. Müllern / J. C. Hof-Buchdr.

